

## Bericht zur Exkursion nach Nürnberg ins Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne am Dienstag, 24.7.07

Der Arbeitskreis Lernwerkstatt des Lehrstuhls für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts unternahm unter Leitung von Prof. Dr. Hans Mendl und Akad. Rat Rudolf Sitzberger am 24. Juli 2007 eine Exkursion nach Nürnberg. Ziel war das dortige Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne.

Auf dem Gelände der Wöhrder Wiese im Zentrum von Nürnberg bietet das Jugendzentrum im Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg seit einigen Jahren ein Erlebnisfeld zur Entfaltung der Sinne für Schülerinnen und Schüler, aber auch Erwachsene an. Im Jahr 2007 stand das Thema „Erde“ im Mittelpunkt der vielfältigen Angebote.

Für die TeilnehmerInnen der Exkursion konnten so interessante eigene Erfahrungen mit einem Barfußpfad oder einer Klanghütte gemacht werden. Das Begehen eines Labyrinths, Stationen zum Erschnuppen verschiedener Gerüche und Erkunden optischer Phänomene waren ebenso auf dem Gelände möglich.

Bei einer Tiefenbohrung zur Untersuchung verschiedener Erdschichten galt es zudem, durch das Miteinander zunächst einmal die Aufgabe zu lösen, wie man mit dem vorhandenen Gerät überhaupt eine Tiefenbohrung durchführen kann.

Beeindrucken war auch ein großer, runder Lehmbo, in dem eine ganz eigene Akustik herrschte und man selbst von seiner eigenen Stimme überrascht wurde.

Fester Bestandteil des Erfahrungsfeldes ist alle Jahre auch das Dunkelcafé, das von der Gruppe besucht wurde. In einem völlig abgedunkelten Raum konnte man sich in die Welt blinder Menschen einfühlen. Im Café konnte man nicht nur mit dem „Barkeeper“ plaudern, sondern auch versuchen, blind etwas zu essen oder trinken, und dann auch blind zu bezahlen.

Eine weitere Einheit verbrachte man gemeinsam im Klangraum, bei der durch verschiedene Hörübungen und Instrumente die Welt der Töne anschaulich dargestellt wurde.

Schließlich konnte auf einer riesigen Schwungscheibe mit mehreren Teilnehmern Teamarbeit und Geschicklichkeit getestet werden.

Durch die Art und Weise der Darstellung konnten an diesem Tag sowohl Querverbindungen zum Thema „Sinne“ im Zusammenhang mit dem Thema „Schöpfung“ gezogen, als auch wichtige Einblicke in Gruppenprozesse gewonnen werden.